



**Katholische  
Landvolk  
Bewegung**

## **Pressemitteilung**

**20. März 2017**

**Kontakt: Martin Wagner**

Telefon: 089 / 17 99 89 – 02

E-Mail: [m.wagner@klb-bayern.de](mailto:m.wagner@klb-bayern.de)

### **„Die Übersetzung der Mystik von Bruder Klaus ins Heute beginnt erst jetzt.“**

**KLB-Studentag 600 Jahre Heiliger Niklaus von Flüe  
in Nürnberg diskutiert über Botschaften für heute**

Ein Studentag der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) Bayern in Kooperation mit dem Caritas-Pirckheimer-Haus (cph) in Nürnberg befasste sich am Samstag mit dem Verbandspatron, dem Heiligen Niklaus von Flüe (1417-1487).

Die anwesenden Experten konnten dem Publikum spannende Erkenntnisse liefern, wie der Einsiedler und Mystiker aus der Schweiz für die heutige Welt zu interpretieren sein könnte, denn „die Übersetzung der Botschaft und der Mystik von Bruder Klaus ins Heute beginnt erst jetzt. Da können und da sollen Sie alle mitwirken!“, rief Johannes Schleicher aus Basel und Mitherausgeber von „Niklaus von Flüe – Engel des Friedens auf Erden“ das Publikum auf.

Ergänzt wurden die Vorträge der Fachleute von Gedanken zur seelsorgerischen Botschaft des Niklaus von Flüe für heute durch Weihbischof Ulrich Boom, Diözese Würzburg.

## **„Machet den Zaun nicht zu weit“ – Niklaus von Flüe zu Wachstumswirtschaft**

**Dr. Roland Gröbli**, Historiker und profunder Kenner von Niklaus und Dorothea von Flüe aus der Schweiz, zitierte Bruder Klaus mit den Worten **„Machet den Zaun nicht zu weit ...“** und beschrieb damit den revolutionären Wandel in der Landwirtschaft seiner Zeit, der durch Export haltbaren Käses zu einem relativen Reichtum der Bauern führte. Der Ruf für unsere Tage, der vom Heiligen aus der Ranft emporsteigt, könnte ein „Ruf zur Mäßigung in eine maßlos gewordene Zeit hinein“ sein. Wachstum dürfe danach nicht übertrieben werden – aus Rücksicht auf die anderen und auch, um sich nicht zu übernehmen, interpretierte Dr. Gröbli, Präsident des Wissenschaftlichen Beirats „600 Jahre Niklaus von Flüe“ und Mitherausgeber des offiziellen Gedenkbuches „Mystiker, Mittler, Mensch“.

## **Bruder-Klaus-Experte Schleicher: Gespräche wie „lebendiger Karfreitag“**

**Johannes Schleicher**, Verantwortlicher für Spiritualität der Fachstelle „Katholisch bl.bs“ in Basel und Mitherausgeber von „Niklaus von Flüe – Engel des Friedens auf Erden“, war viele Jahre selbst im Haus Dorothea in Flüeli als Bildungsreferent tätig. Er arbeitete die Kommunikationswege in der Familie „der von Flüe“ heraus und stellte fest: „Die Gespräche in seiner größten Krisenzeit waren für ihn und die Seinen sicherlich wie ein lebendiger Karfreitag!“ Man könne es sich wie folgt vorstellen: Niklaus fragte sich, ob er das überhaupt erklären kann. Seine Frau Dorothea fragte sich: „Will ich ihn, so wie er zurzeit ist, überhaupt bei uns behalten?“ Und die älteren Söhne dachten sich: „Passt dieser Vater überhaupt noch in unsere Familie?“ Was können wir dabei von Bruder Klaus lernen? „Die Menschen finden da Halt, wo sie auch mit ihren Brüchen angenommen werden.“

## **Weihbischof Boom (Würzburg) über Gerechtigkeit und Barmherzigkeit**

**Weihbischof Ulrich Boom aus Würzburg** brachte das Meditationsbild des Heiligen mit dem Jahr der Barmherzigkeit in Verbindung. Dabei stellte er vor allem die Geschwisterschaft von Gerechtigkeit und Barmherzigkeit heraus. Er meinte in Rückgriff auf Thomas von Aquin: „Gerechtigkeit ohne Barmherzigkeit ist Grausamkeit. Barmherzigkeit ohne Gerechtigkeit ist Auflösung.“ Zusammenfassend stellte er fest: „Es geht darum, das ganze Leben miteinander zu teilen, denn das ist

die Grundlage für eine biblisch (im Wort), diakonisch (in der Tat) und ökumenisch (in der Welt) fundierte Pastoral.“

**Schlussgebet: „Wo Ohnmacht herrscht, ist Gott noch lange nicht am Ende.“**

„Eine insgesamt sehr reichhaltige und in einer intensiven Podiumsrunde vertiefte Tagung fand in Nürnberg statt. Sie war sowohl für Kenner, als auch für neu sich auf die Spur begebende Menschen eine Bereicherung“, bilanzierte Landvolkpfarrer **Josef Mayer**. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des KLB-Landesbildungswerks, **Franz-Josef Rother**, schloss er die Tagung mit einem Gebet bei den Menschenrechtsgedenkstelen in Nürnberg: „Denn, wo Ohnmacht herrscht, ist Gott noch lange nicht am Ende.“



#### **Bildunterschrift 1:**

Niklaus von Flüe, wäre in diesem Jahr 600 Jahre alt geworden. Beim Studientag der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) Bayern im CPH in Nürnberg gelang es, sich mit Experten und dem Verbandspatron auseinanderzusetzen. Von links: **Johannes Schleicher** (Basel), Mitherausgeber von „Niklaus von Flüe – Engel des Friedens auf Erden“, **Franz-Josef Rother** Vorsitzender KLB-Landesbildungswerk, Weihbischof **Ulrich Boom** aus Würzburg und **Dr. Roland Gröbli**, Präsident des Wissenschaftlichen Beirats „600 Jahre Niklaus von Flüe“



### **Bildunterschrift 2:**

Weihbischof Ulrich Boom aus Würzburg brachte beim Studientag der KLB Bayern im CPH Nürnberg das Meditationsbild des Heiligen Niklaus von Flüe mit dem Jahr der Barmherzigkeit in Verbindung.

**Druckfähige Fotos der Veranstaltung auf Anfrage bei [presse@klb-bayern.de](mailto:presse@klb-bayern.de)**

**Die KLB (Katholische Landvolkbewegung) Bayern** ist seit 1951 eine Bildungs- und Aktionsgemeinschaft für die Menschen im Ländlichen Raum. Sie setzt sich für deren politische und religiöse, wirtschaftliche, soziale und kulturellen Belange ein.

**Mehr Informationen:** [www.klb-bayern.de](http://www.klb-bayern.de)

### **Kontakt für Medien:**

#### **Martin Wagner**

Katholische Landvolkbewegung (KLB) Bayern

Landesgeschäftsführer

Telefon: 089 / 17 99 89 – 02

Fax: 089 / 17 99 89 – 04

**E-Mail:** [m.wagner@klb-bayern.de](mailto:m.wagner@klb-bayern.de)